

Health

Top 10

01 **Vertrauen auf dem Prüfstand**

Die Gesundheitsunternehmen haben das Vertrauenshoch, welches zu Beginn der Pandemie erreicht wurde (Mai 2020: 72 %), wieder eingebüßt (März 2022: 60 %).

02 **Die Pandemie hat zu Vertrauenseinbußen in das Gesundheitssystem geführt**

Es herrscht eine gesplante Meinung, dass das Gesundheitssystem gut gerüstet ist, um künftige größere Gesundheitskrisen zu bewältigen – nur 50 % der Befragten sagen, dass ihre Zuversicht im Laufe der Pandemie gestiegen ist.

05 **„Infodemie“ bei relevanten Gesundheitsinformationen**

Weniger als die Hälfte (44 %) der hierzulande Befragten sagen, dass sie wöchentlich oder öfter gesundheitsrelevante Informationen von großen Nachrichtenorganisationen, Unternehmen oder Influencer:innen konsumieren.

08 **Vertrauen zählt zu den wichtigsten Einflussfaktoren auf das Gesundheitsverhalten**

Von denjenigen, die weniger Vertrauen in das Gesundheitsökosystem haben, sind nur 68 % vollständig geimpft, im Vergleich zu 92 % der Befragten, die ein höheres Vertrauen in das Ökosystem haben. Außerdem haben diejenigen mit geringerem Vertrauen seltener an Vorsorgeuntersuchungen teilgenommen als diejenigen mit höherem Vertrauen.

03 **Sorge vor der Politisierung der medizinischen Wissenschaft**

43 % der Deutschen sagen, dass sie besorgt sind, dass die medizinische Wissenschaft politisiert oder zur Unterstützung einer politischen Agenda benutzt wird.

06 **Arbeitgebende glaubwürdigste Informationsquelle bei Gesundheitsthemen**

66 % der befragten Arbeitnehmenden glauben Informationen oder Nachrichten über Gesundheitsthemen durch ihren Arbeitgebenden, nachdem sie diese dort zweimal oder weniger gesehen haben – 21 % von ihnen direkt beim ersten Sehen, 45 %, nachdem sie es ein- oder zweimal gesehen haben. Ebenfalls glaubwürdige Quellen: die nationalen Gesundheitsbehörden (63 %) und die Landesregierungen (61 %). Schlusslicht bildet der eigene Social-Media-Feed (33 %).

09 **Höheres Vertrauen sorgt für mehr Akzeptanz bei Gesundheitsmaßnahmen**

Diejenigen, die ein höheres Maß an Vertrauen in das Gesundheitsökosystem haben, nehmen mit größerer Wahrscheinlichkeit an gesundheitsfördernden Verhaltensweisen, wie der Gesundheitsvorsorge, teil und sind eher bereit, ihre Freiheiten zugunsten des Gesundheitsschutzes einzuschränken.

04 **Wachsende Unsicherheit fundierte Gesundheitsentscheidungen für sich und andere zu treffen**

Im Januar 2017 gaben 76 % der Befragten an, dass sie sich in der Lage fühlen, Antworten auf Fragen zur Gesundheitsversorgung zu finden und fundierte Entscheidungen für sich selbst und die Familie zu treffen. Zum jetzigen Stand stimmen dieser Aussage 65 % zu.

07 **8 von 10 erwarten, dass ihre Arbeitnehmenden eine wichtige Rolle beim Erhalt der Gesundheit spielen**

Zu den Maßnahmen, die von Arbeitgebenden erwartet werden, gehören: Schaffung einer gesunden Arbeitsumgebung (74 %), Implementierung von Gesundheitsrichtlinien (63 %), Anreize und Informationen zur Gesundheit bieten (59 %), Unterstützung der psychischen Gesundheit und Vorbeugung gegen Burnout (51 %).

10 **Vertrauen Schlüsselfaktor für Gesundheitsergebnisse**

Um Vertrauen in das Gesundheitsökosystem aufzubauen, heißt es für Gesundheitsunternehmen, dass sie ihre Rolle kennen und wissen müssen, wie sie ihre Stärken ganzheitlich sinnvoll nutzen können. Um die Vertrauensklüft zu überwinden, ist entscheidend, dass die Bedeutung der verschiedenen Stimmen und Einflussnehmenden verstanden wird.